



Gemeinde- und
Schulbibliothek
Windisch

BUCHTIPP

Wo die Geister tanzen



Roman von Joana Osman, C. Bertelsmann, 2023

Joris Widmer



Im «gelobten Land» – zu jener Zeit noch britisches Mandatsgebiet – bauen sich Sabiha und Ahmed Osman in den 40er-Jahren mit einem eigenen Kino eine stattliche Existenz auf. Doch als aufgrund des weltweit grassierenden Antisemitismus immer mehr Juden und Jüdinnen die «Alija» nach Palästina antreten, nehmen die Feindseligkeiten in der Levante immer weiter zu. Der von der UNO ausgearbeitete Teilungsplan des Gebietes in den jüdisch dominierten Staat Israel und den muslimisch dominierten Staat Palästina scheitert, und ein Bürgerkrieg bricht aus, der die unter Palästinenser*innen als «Nakba» bekannte Vertreibung tausender Familien zur Folge hat. Sie verteilen sich, ihrer alten Heimat beraubt, als staatenlose Flüchtlinge überall auf der Welt, ohne irgendwo wirklich willkommen zu sein. So tritt auch die Familie Osman eine Odyssee an, die die Familienmitglieder mit Zwischenstationen in Beirut im Libanon und Mersin in der Türkei schliesslich auf dem ganzen Globus verstreut zurücklässt.

Nachdem Notizbücher ihres Vaters und ihres Onkels auftauchen, macht sich die Deutsch-Palästinenserin Joana Osman daran, die Geschichte ihrer Familie aufzuschreiben. Die unzähligen Leerstellen des autofiktionalen Familienepos füllt sie mit äusserst kurzweiligen fiktionalen Episoden aus dem chaotisch-prekären Leben der Familie. Obwohl das Buch vor dem 7. Oktober 2023 erschienen ist, scheint es mir in diesen Zeiten ein äusserst wichtiges Buch zu sein. Osman, selbst als Friedensaktivistin tätig, liefert eine Skizze des Nahostkonfliktes, ohne dabei die Widersprüche auf der einen oder der anderen Seite auszublenden, und voller Empathie für einfachen Leute, die ungewollt in den Konflikt gezogen wurden. Ein erfrischend menschliches Buch in diesen barbarischen Zeiten.